

# Kleiner Brandherd, grosse Auswirkung

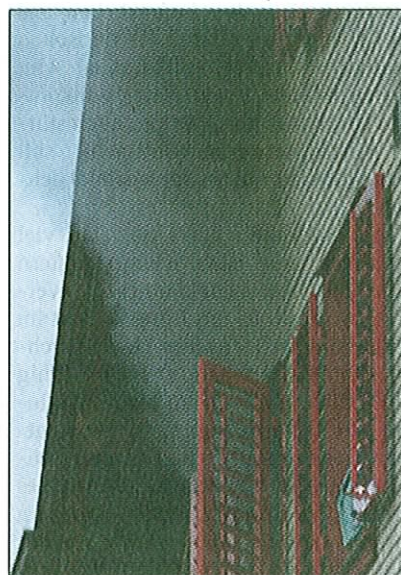
**Hochdorf:** Ein Wohnungsbrand an der Bellevuestrasse 16 fordert keine Verletzten

*Der Brand an der Bellevuestrasse hat keine Verletzten gefordert. Die Wohnung allerdings ist wegen Rauchsäden vorerst nicht bewohnbar. Die Polizei ermittelt.*

Die dunklen Rauchschwaden, die aus dem Fenster im zweiten Stock drangen, liessen erahnen, wie stark die Rauchentwicklung in der Wohnung gewesen sein musste. Nachdem die Feuerwehr Hochdorf am vergangenen Freitag kurz nach der Alarmierung durch die Nachbarn (nach 16 Uhr) in die von den Bewohnern verlassene Wohnung eindringen und das Feuer löschen konnte, musste der beissende Rauch nach draussen. Die Bewohner der unteren Wohnung hatten das Haus frühzeitig verlassen können. Die mit 27 eingeteilten angerückte Hochdorfer Feuerwehr konnte den Brand mit Feuerlöschern



*Voller Einsatz beim Erstellen der Leitung für den Schnellangriff.*



*Starke Rauchentwicklung an der Bellevuestrasse 16. |Bilder peg*

und unter Einsatz von wenig Wasser rasch löschen. Dadurch wurde die Wohnung im 1. Stock nicht durch Löschwasser beschädigt. Die Wohnung im 2. Stock und im Dachgeschoss indes wurde durch Rauch und Russ derart in Mitleidenschaft gezogen, dass sie vorerst nicht bewohnbar ist. Kurt Huwyler, Hauseigentümer und Bewohner dieser Wohnung, hat mit Frau und Kind vorübergehend Unterschlupf bei Freunden gefunden. Glück im Unglück: 2004 wurde die Wohnung komplett renoviert. «Wäre der Brand vor der Renovierung ausgebrochen, das Haus wäre wegen des grossen Holzanteils wohl abgebrannt», so ein Augenzeuge, der sich auch in der Wohnung auskennt, zum «Seetaler Boten». Bei den Ermittlungen der Spezialisten der Luzerner Polizei steht bezüglich Brandursache die Möglichkeit einer unbeaufsichtigten Kerze im Vordergrund. |peg